BAUERN ZEITUNG

WOCHENBLATT FÜR DIE OSTDEUTSCHE LANDWIRTSCHAFT

STARKER SERVICE FÜR STARKE DRESCHER

Schwerpunkt in dieser Ausgabe: Erntetechnik – S. 32



A 01438 · ISSN 2750-5634 · 63. Jahrgang · **3,30 €**



Wachstum seit 1990

Mit gutem Service vergrößert ein Landtechnikhändler in Mecklenburg-Vorpommern seinen Kundenkreis. Die **Vorbereitung der Mähdrescher** steht jetzt vor der Getreideernte wieder an.

der Ostseeküste zwischen Wismar und Greifswald und drei Standorten der Tochtergesellschaft im Nordwesten von Polen ist die MIHG Maschinen-, Instandsetzungs- und Handels GmbH in Petschow nahe Rostock heute ein Landmaschinenhändler mit einem zukunftsträchtigen Verkaufsgebiet. "Verkaufen ja, aber wir halten die Kunden nur mit unserem Service und können so auch weiter neue Maschinen verkaufen", macht Nando Schünemann unmissverständlich klar, worum es beim harten Wettbewerb um die Gunst der Landwirte geht. Das 1990 neu gegründete Unternehmen ist nicht aus einem Landwirtschafts- oder Landtechnikbetrieb entstanden. Die beiden Gründer Hans Schünemann und ein Geschäftspartner arbeiteten seit den 1960er-Jahren für den DDR-Außenhandel. Mit

Mähdrescher Ideal 7, 8 und 9

Baugleich für MF und Fendt. Drei Modelle mit 451, 538 und 647 PS. Im Ideal 9 und Ideal 8 sind MAN-Motoren, im Ideal 7 ein Agco-Power-Aggregat verbaut. Die beiden größeren Drescher arbeiten mit zwei Rotoren, der Ideal 7 mit einem (jeweils 4,84 m Länge und 600 mm Durchmesser). Sie werden mit PowerFlow-Schneidwerken mit 7,7 m, 9,2 m, 10,7 m oder 12,2 m Arbeitsbreite angeboten. Ein T hinter der Ordnungszahl steht für Modelle mit Raupenfahrwerk (Trak-Ride), PL kennzeichnet den Hangausgleich ParaLevel. Die Sensoren und Regeltechnik für die Druschautomatisierung sind schon verbaut. MOE

dem Verkauf von Landtechnik und dem damit verbundenen Service kannten sie sich aus. Nach der Wende 1989 hatten sie keinen Arbeitgeber mehr. Mit den internationalen Erfahrungen und Sprachkenntnissen stand eine Selbstständigkeit im Vordergrund. Mit Landmaschinenhandel und-service, zuerst mit Fortschritt-Technik, vor allem Mähdreschern, damit starteten sie 1990 in Mecklenburg-Vorpommern. Das bedeutete auch, sich nach einem Betriebsgelände umzusehen.

Betriebsgelände gesucht

Mit den Umstrukturierungen bei den Landwirtschaftsbetrieben zu dieser Zeit ergab sich die Möglichkeit, den Technikstützpunkt der ehemaligen LPG Göldenitz in Petschow zu mieten und später zu kaufen. Damit hatte das Landmaschinengeschäft einen festen Stützpunkt. Dort wurde auch die ebenfalls 1990 gegründete Agrar-Dienst Petschow GmbH angesiedelt. Das Tochterunternehmen vertreibt und wartet Melktechnik von DeLaval, Stallausrüstung und Agrarbedarf. Damit sind heute neun Mitarbeiter beschäftigt.

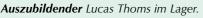
Gleich 1990 wurde die MIHG MF-Händler. Bei der weltweit aufgestellten Marke standen bereits PS-starke Traktoren zur Verfügung, was bei europäisch orientierten Herstellern so nicht der Fall war. Nach und nach lösten auch die roten MF-Mähdrescher die Fortschritt-Maschinen ab. "Die damals aus dem dänischen Randers kommenden Drescher waren gute Maschinen", blickt Nando Schünemann zurück. Mit Übernahme der Horsch-Vertre-

tung 1994 war die MIHG der erste Horsch-Händler. Die Technik zur pfluglosen Bodenbearbeitung des bayerischen Familienunternehmens wurde damals vor allem im Direktvertrieb verkauft. Heute ist die MIHG der drittgrößte Horsch-Händler in Deutschland. Wichtige weitere Entwicklungsschritte:



Birger Jedamzik bei der Vorbereitung eines Häckslers für die Übergabe an den Kunden.







Ron Scharmberg in seinem Servicefahrzeug.



- 1996 Übernahme der Anteile vom Geschäftspartner durch Nando Schünemann, Geschäftsführer sind Hans Schünemann und sein Sohn Nando.
- 1997 Krone-Vertretung,
- 1999 Neubau der Werkstatt in Petschow,
- 2000 Gründung MIHG Polska in Szczecinek.
- 2008 Neubau der Filiale Demmin (zehn Mitarbeiter und vier Azubildende),
- 2010 Eröffnung der Filiale Ploty, Wenke Schünemann wird Gesellschafterin,
- 2011 Neubau der Filiale Rügen (acht Mitarbeiter und ein Azubi),
- 2014 Neubau der Filiale Löbnitz (fünf Mitarbeiter und ein Azubi),
- 2014 Erweiterung MIHG Polska in Pyrzyce,
- 2017 Neubau am Hauptstandort in Petschow (32 Mitarbeiter und vier Azubildende),
- 2019 Übernahme der RIHG und

Eingliederung in die MIHG (Filiale Neubukow, fünf Mitarbeiter).

Anfang 2021 tritt mit Felix Schünemann die nächste Generation in die Geschäftsführung ein. In der MIHG Unternehmensgruppe sind 97 Mitarbeiter beschäftigt.

Neues Topmodell

Mit der Integration von Massey Ferguson in den Agco-Konzern wurde die Mähdrescherproduktion in das ebenfalls von Agco erworbene ehemalige Laverda-Werk nach Breganze in Italien verlegt. Für landwirtschaftliche Großbetriebe und Lohnunternehmer standen den MF-Händlern seinerzeit Großmähdrescher aus dem ebenfalls von Agco erworbenen Erntetechnik-Werk in Hesston (USA) zur Verfügung. Die Fortia-Drescher hatten damals den längsten und größten Einzelrotor am Markt. Dazu kam das Power-

Ohne Laptop geht nichts mehr:

ANZFIGE



BAUERN BAUERN JBL Bluetooth Lautsprecher G 3 Streame Musik über Bluetooth für bis zu 5 Stunden. Kristallklare Anrufe über die eingebaute Freisprechfunktion

ZEITUNG

+ Vorteile + Prämie

5 Ratgeberhefte

ermäßigter Eintritt zu Landwirtschaftsmessen

+++ GLEICH BESTELLEN +++

dbv network GmbH

Kundenservice Postfach 31 04 48 10634 Berlin

30 46406-111

kundenservice@dbv-network.com

shop.bauernzeitung.de/ Bauernzeitung-Studiabo-Kombi

▶ Flow-Schneidwerk mit längerem Tisch und einem Einzugsband parallel zur Fahrtrichtung. Um im Wettbewerb mit anderen Mähdrescheranbietern weiter mithalten zu können, wurde in Breganze ein völlig neuer Großmähdrescher entwickelt. "Als wir Händler den Ideal genannten neuen Drescher erstmals präsentiert bekamen, war mir klar, jetzt spielen wir in der Champions League mit", erinnert sich Nando Schünemann. "2018 hatten wir einen dieser neuen solide gebauten Drescher zehn Tage vor Ort und haben ihn auf zwei Camps im Vertriebsgebiet gemeinsam mit Spezialisten von MF vorgeführt." Vier Jahre danach werden diesen Sommer 13 Ideal bei MIHG-Kunden dreschen

"Mit 26 Zoll breiten Gummibändern auf dem vorderen Laufwerk ist der Ideal 3,30 m breit", so Birger Jedamzik. "Das ist für unsere Kunden bei Straßenfahrten ein großer Vorteil gegenüber den Fortia-Maschinen aus den USA, die mindestens 3,99 m breit sind. Mit größeren Reifen kommen sie über vier Meter." Jedamzik ist im Team von Verkaufsleiterin Liane Kügler einer von zwei Verkaufsförderern und der Vorführfahrer für die Mähdrescher. "Dazu gehört auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf. Gerade in der ersten Zeit gibt es verständlicherweise einige Fragen", berichtet er. Für mehr Aufstandsfläche kann der Ideal auch mit 36 Zoll breiten Laufwerken ausgerüstet werden. Dann ist er 3.8 m breit.

Prominenter Kunde

Holger Roder und sein Bruder Torsten bewirtschaften in der Armin Roder & Söhne GbR in Behren-Lübchin 1.050 ha Ackerland und 125 ha Grünland sowie 300 Sauen- und 2.500 Schweinemastplätze im geschlossenen System. Die Schweine werden in Tiefstreu





- **1** Komplettreparatur an älterem Traktor: Florian Neumann (l.) und Olaf Speck.
- **2** Meister Steffen Ehlert und Ron Scharmberg mit einer defekten Pumpe einer Pflanzenschutzspritze.
- 3 Landwirt Holger Roder (l.) war einer der Ersten, die einen Ideal-Mähdrescher gekauft haben. MIHG-Geschäftsführer Nando Schünemann freut sich, dass in der Armin Roder & Söhne GbR auch mehrere MF-Traktoren laufen.

gehalten und als "Mecklenburger Strohschweine" vermarktet. Dazu kommen eine Biogasanlage, die 2005 mit 500 kW errichtet wurde und seit 2019 zur flexiblen Stromproduktion bei Bedarf mit bis zu 1,6 MW ans Netz geht, sowie Photovoltaik auf Ställen und Scheunen. Was Vater Armin nach der Wende mit Altanlagen und Alttechnik aus einer Insolvenz begann, ist ein erfolgreicher Landwirtschaftsbetrieb geworden. Beide Brüder sind Landwirte. Holger Roder hat Landmaschinen- und Traktorenschlosser gelernt, war in der LPG Fahrer, hat in der Werkstatt gearbeitet und war nach dem Meisterabschluss als Brigadier für den Pflanzenschutz zuständig. Im Familienbetrieb

kümmert er sich vor allem um den Ackerbau.

Torsten Roder ist vor allem in den Schweineställen anzutreffen. Er wurde 2020 in der Kategorie "Schweinehalter" als CeresAward-Gewinner ausgezeichnet. Die GbR beschäftigt 13 Angestellte und bildet gerade wieder einen Lehrling aus.

Die Fruchtfolge umfasst Weizen, Gerste, Roggen, Raps, Mais und Erbsen. Rund 700 ha sind jährlich zu dreschen. "Nach mehreren Fortschritt 516 hatten wir dafür viele Jahre zwei Mähdrescher." Diese waren wechselnd von verschiedenen Herstellern. "Vor drei Jahren hatten wir den neuen Ideal 9T zur Vorführung und haben ihn dann mit dem größten Schneidwerk mit 12,2 m Arbeitsbreite gekauft. Da wir keine eigene Trocknung für das Getreide haben und dementsprechend später am Tag mit dem Drusch beginnen als andere und dann auch eher wieder aufhören, reicht uns die Kapazität eines Mähdreschers nicht. Wir mieten deshalb immer noch einen MF Delta 9380 von der MIHG dazu. Das wird auch dieses Jahr wieder so werden", berichtet Holger Roder.

Nacherntecheck

Noch steht der Ideal von Roders in Petschow beim Händler. "Er war für Service- und Wartungsarbeiten laut Plan, Öl- und Filterwechsel sowie Austausch von Verschleißteilen in der Werkstatt. Jetzt wartet er mit noch drei weiteren Ideal auf ein Software-Update", berichtet

Olaf Speck. Er hat 1999 in Petschow Landmaschinenmechaniker gelernt und 2013 bei der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade die Meisterschule abgeschlossen. Mit seiner Erfahrung und entsprechender Schulung beim Hersteller ist er für den Service und Reparaturen der Ideal-Mähdrescher zuständig. "Gerne nehmen wir zum Nacherntecheck den Fahrer des Dreschers aus dem Landwirtschaftsbetrieb dazu. Nebenbei können wir ihm Tipps geben und paar Kniffe zeigen", so der Meister.

Holger Roder will seinen Ideal neun bis zehn Jahre behalten. "Kaufen und länger nutzen, das machen nach wie vor viele Kunden", so Nando Schünemann. "Zunehmend haben wir aber auch große Gesellschaften, die die Technik für drei Jahre mieten. Wir vermarkten die jungen Gebrauchten dann teilweise selbst, können aber dabei auch mit Unterstützung vom Hersteller rechnen.

Um beim Service fit zu sein, müssen neben ausreichend guten Monteuren auch die benötigten Ersatzteile vor Ort sein. Das Lager in Petschow ist recht umfangreich. "Wir haben uns gut eingedeckt", so Geschäftsführer Schünemann. "Bisher hat es bei Agco keine Lieferschwierigkeiten gegeben", so Lucas Thomas, Fachkraft für Lagerlogistik im ersten Lehrjahr. "Bei Verschleißteilen für Bodenbearbeitungsgeräte und bei Elektronikteilen hatten wir aber schon Probleme", so der junge Mann.

IÖRG MÖBIUS

